

	<p>Objekt: Innenansicht "Untere Kirche der Reformierten", Bendorf am Rhein</p> <p>Museum: Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuetten.org</p> <p>Sammlung: Fotografie</p> <p>Inventarnummer: 7.2468</p>
--	---

Beschreibung

Schwarzweißfotografie versehen mit der Aufschrift "Untere Kirche in Bendorf 1774-1907" am unteren Bildrand. Diese Aufnahme zeigt eine Innenansicht der ehemaligen, im Jahre 1773/74 von den Remy's erbauten "Unteren Kirche der Reformierten", in der Unteren Vallendarer Straße in Bendorf am Rhein. Heute befindet sich in diesem Gebäude der evangelische Gemeindesaal.

Die Familie Remy prägte im 18. und 19. Jahrhundert durch ihre Unternehmen im Bergbau und Eisenhüttenwesen die Entwicklung der Stadt Bendorf wesentlich. Sie gaben vielen Menschen Arbeit und trugen somit zu bescheidenem Wohlstand in der Region bei. Gründer des Unternehmens war Wilhelm Remy (1702-1761), er betrieb Eisenhütten und Eisenerzgruben im Bezirk Bendorf. Weil seine Ehe mit Maria Elisabeth Hoffmann kinderlos blieb, nahm er seinen Schwager und Vetter Johannes (1713-1778) als Teilhaber in sein Unternehmen auf. Gemeinsam führten sie erfolgreich die Geschäfte. Der Erfolg bescherte Wilhelm eine seltene Auszeichnung seines Landesherrn, den Titel Kommerzienrat. Die Remys bauten prächtige Wohnhäuser sowie eine eigene Kirche für die reformierte Gemeinde. Johannes Remy und seine Gemahlin Johanette Elisabeth Remy (geb. Hoffmann) empfingen in ihrem Wohnhaus, heute 'Untere Vallendarer Straße 19', bekannte Persönlichkeiten von nah und fern, wie beispielsweise den Dichter Johann Wolfgang von Goethe.

Die Familie Remy kümmerte sich auch um das Wohl der Bevölkerung und ihrer Arbeiter. Nach dem großen Brand 1743, bei dem die obere Ortshälfte von Bendorf vollständig niederbrannte, stellte die Familie Remy das Geld für den Wiederaufbau zur Verfügung. Da es damals keine Kranken- und Altersversicherung gab, führten sie die Knappschaftskasse ein, um ihre Arbeiter abzusichern und vor drohender Armut zu bewahren. Und das sechzig Jahre bevor Bismarck die Invalidenversicherung ins Leben rief. Die Remys organisierten außerdem Theaterabende als Wohltätigkeitsveranstaltungen, um mit dem Erlös arme

Arbeiterfamilien zu unterstützen. Über 100 Jahre führte die Familie Remy das Unternehmen bis sie es 1870 an die Firma Krupp verkaufte.

Grunddaten

Material/Technik: Papier / Fotografie
Maße: 180 x 125 mm

Ereignisse

Aufgenommen wann
wer
wo Untere Vallendarer Straße (Bendorf)

[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Untere Vallendarer Straße (Bendorf)

[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Bendorf am Rhein

[Person- wann
Körperschaft-
Bezug]
wer Johannes Remy (1713-1778)
wo

[Person- wann
Körperschaft-
Bezug]
wer Familie Remy
wo

[Person- wann
Körperschaft-
Bezug]
wer Wilhelm Remy (1702-1761)
wo

Schlagworte

- Reformierte Kirche

Literatur

- Ilse Müller, Günther Schweizer, Peter Werth (2009): Die Familie Remy. Kannenbäcker und Unternehmer. Eine genealogische Bestandsaufnahme. Tübingen
- Kessler, Barbara (2000): Die Reihe Archivbilder. Bendorf. Erfurt
- Schröder, Brigitte (1986): Der Weg zur Eisenbahnschiene. Geschichte der Familie Remy und ihre wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung. Neustadt an der Aich
- Ulrike Hoppe-Oehl, Monika Löcken, Adelheid Simon-Schlagberger (1998): Die Remys. Eisenhüttenleute mit Leib und Seele. Bendorf